

Naundorfer Nachrichten

Mitteilungsblatt des Dorf- und Schulvereins

Radebeul-Naundorf e. V.

www.naundorf-in-radebeul.de

Nr. 55 Juni 2019

Liebe Naundorfer Nachbarn,

der 12. Dezember 1990 war ein besonderer Tag für meine Familie. Da kamen wir in Naundorf an, mit einem voll gepackten 7,5-Tonner. Sofort fand sich ein nachbarlicher Ratgeber für die Bedienung der „russischen“ Zentralheizung. An einem Sonntag schloss ein Naundorfer Elektriker den Küchenherd an, sodass der erste Weihnachtsbraten in der neuen Heimat gesichert war. Ja, im Allgemeinen gab es damals, Ende 1990, noch keine Vorbehalte gegenüber den Zuwanderern aus dem Westen. Vielleicht, weil wir die ersten waren.

Wie das wohl um 1100 herum war? Da kamen „Wessis“ aus dem heutigen Franken und Niedersachsen, und zwar gleich ein ganzer Treck, mit Mann, Weib, Kind und Kegel, Rind, Schwein und Federvieh. Sie trafen auf Ureinwohner, Slawen. Die berieten sich. Wo sind unsere sauersten Wiesen, wo die sumpfigsten Stellen in der Nähe des mäandrierenden Stroms? Da hinten, drei, vier Steinwürfe östlich, wo selbst unser Vieh ungern grasst, da sollen sie mal ihr Lager aufschlagen. Spätestens nach dem nächsten Hochwasser sind wir sie wieder los.

Denkste. Die Neubürger haben sich festgesetzt. Haben um eine Handvoll Himmelsteiche ihre Hütten errichtet, die sie nach jedem Hochwasser und nach jedem Dorfbrand, dem letzten 1822, schöner und prächtiger wieder errichteten als zuvor. Und, wie Zuwanderer bisweilen sind, haben sie mit frischen Kräften angepackt, haben sich vermehrt und dem Land ihren Stempel aufgedrückt. War doch vielleicht nicht ganz schlecht.

Irgendein Bürokrat setzte 1144 eine Urkunde auf. Darin ist von dem neuen Dorf die Rede. Einfach nur „neues Dorf“, wie einfallslos. Dabei ist es geblieben. Unser Naundorf. Die Ureinwohner hatten keine Bürokraten und keine Urkunden. Zitzschewig, Kötitz, Serkowitz, Kötzschenbroda sind sicher älter, doch „offiziell“ ist Naundorf die älteste Siedlung im Elbtal. Einigen wir uns darauf: Von den 17 ehemaligen Dörfern, aus denen Radebeul besteht, ist Naundorf das Schönste. Schon allein das sollte ein Grund zum Feiern sein. Lasst uns das zusammen tun: Neu- und Alt-„Wessis“, Freunde und Nachbarn, am Wochenende 14. - 16. Juni, beim 875. Dorf-Geburtstag.



Burkhard Zscheischler

Unsere letzte Gaslaterne

Am nördlichen Rand des Dorfteichs, auf dem kleinen Wiesenstück mit Bank, steht am Rand unscheinbar ein gusseiserner, etwa ein Meter hoher Stumpf. Es ist der Rest von 13 Gaslaternen, die vor mehr als 100 Jahren nachts das Dorf erleuchteten. Eine Tafel – ähnlich der am Grenzstein vor der Bahnunterführung – wird dieser Tage aufgestellt. Sie erklärt kurz, was es mit diesem Stumpf auf sich hat. Hier die ausführliche Erläuterung dazu von der AG Naundorfer Geschichte(n):

Nach dem Bau der Eisenbahn erlebte Naundorf einen starken industriellen Aufschwung. Die Einwohnerzahl stieg relativ schnell auf 1.700 Einwohner an. 1895 taten sich 32 Bürger der selbständigen Gemeinde zusammen und forderten eine moderne Gasbeleuchtung ein. Im Jahr darauf wurde eine Beleuchtungskommission gegründet, der die Herren Höppler, Schubert und Trache angehörten, Stellvertreter waren die Herren Proschmann und Tronicke. Es dauerte seine Zeit, bis die Kommission zu einem Ergebnis kam. Nicht zuletzt dürften die Kosten eine Rolle gespielt haben. Am Ende standen 13 Standorte für Gas-Glühlicht-Laternen fest, darunter am Bismarckplatz vor dem Gasthof und an der großen Seite des Dorfteichs. Manche standen auf öffentlichen, andere auf privatem Grund. Private Grundbesitzer mussten natürlich die Aufstellung aus eigener Tasche bezahlen.

Die Gasanstalt der Gemeinde Kötzschenbroda auf der Fabrikstraße erklärte sich zur Belieferung der Lampen-Standorte mit dem erforderlichen Gas bereit. Für die Verzinsung des Anlage-Kapitals erhielt die Gemeinde auf die Dauer von 30 Jahren einen Rabatt von 20 Prozent des in der Gemeinde abgegebenen Gases, verbunden mit der Garantie, dass der Gaspreis nicht höher sei als in Kötzschenbroda: 20 Pfennige pro Kubikmeter Hauptgas, 14 Pfennige für Rohgas.

Am 5. August 1897 wurde mit der Verlegung der ersten Gasrohre begonnen. Laut Aufschrift auf dem verbliebenen Laternenstumpf stammen die Säulen aus dem Eisenwerk in Coswig, der heutigen Walzengießerei. Die Inbetriebnahme dürfte 1898/99 gewesen sein. Bereits aus dem Jahr 1900 ist eine Mitteilung über Reparaturkosten für einen umgefahrenen Kandelaber bekannt. Mit Beginn der Elektrifizierung der Elbtalgemeinden um 1926 wurde das Ende der Gaslaternen eingeläutet.

Naundorfer Heimatstube

*gemütliches Museumscafé * Museum * Bastel- u. Handarbeitsladen*

geöffnet: MO - DO 13 - 18 Uhr und nach Vereinbarung

Radebeul Fabrikstraße 60 Tel. 0351 8386832

www.naundorfer-heimatstube.de



Der ehemalige Gasthof Naundorf, im Vordergrund eine der Gaslaternen

Kabarett „Die Kaktusblüte“ zum Dorffest

Nach ausverkauften Vorstellungen zu vergangenen Dorffesten („So habe ich schon lange nicht mehr gelacht“ - so der spontane Kommentar einer Besucherin nach der Vorstellung) gastieren die Kabarettisten diesmal am Samstagabend um 20.00 und 22.00 Uhr jeweils mit dem Programm „Doof sein ist schön“ im Gewölbekeller Altnaundorf 25. Bitte beachten Sie, dass der Zugang zum Keller über die Bertheltstraße erfolgt, siehe entsprechende Hinweisschilder. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass der Kellerzugang für gehbehinderte Personen nicht geeignet ist. Rechtzeitige Reservierung ist zu empfehlen, Karten für beide Veranstaltungen zum Preis von 16,- Euro sind bei Frau Brochnow, Gauernitzer Str. 35 Tel. 0351 8307421 täglich ab 18.00 Uhr erhältlich.

Physiotherapie

Angelika Kauffelt

Friedrich-List-Str. 12
01445 Radebeul

Tel+Fax: 0351 833 97 78
Mobil: 0162 634 61 67



Leistungsangebot:

Massagen, Fango
Elektrotherapie
Manuelle Therapie
Manuelle Lymphdrainage
Scenar Therapie

Bilder des Festumzuges

Stephan Große, der Kultur-Chef unseres Vereins, hat, unterstützt von vielen freiwilligen Helfern, den Festumzug gestaltet. 25 Bilder umfasst er. Da wird ein Kino-Streifen von 300 Metern Länge an Euch vorbeilaufen. Und weil's so schön ist, kommt er zweimal die Dorfrunde!

1. Vereinsfahne und Dorfsiegel

2. Die Ältesten unseres Dorfes

3. Spielmannszug Dresden

4. Naundorf Ersterwähnung anno 1144 -- Ankunft der ersten Siedler aus Franken. Die slawischen Ureinwohner wiesen den einwandernden „Wessis“ eine sandige Talau um einen ehemaligen Elbarm zu, von dem eine Handvoll Himmelsteiche übrig waren.

5. Das 17. Jahrhundert – Einquartierungen und marodierende Truppen waren im 30-Jährigen Krieg gefürchtete Heimsuchungen. Auch von der Pest blieb Naundorf nicht verschont.

6. Bauernleben - Die lachenden Landmänner und -frauen täuschen drüber weg: Mit Sense, Dreschflegel oder Pflug – das Bauernleben bestand aus viel kräftezehrender Arbeit.

7. Großer Dorfbrand 1822 - Der Platz hier reicht nicht, um die Sage vom Feuerreiter zu erzählen. Erinnerung sei aber an Isolde Klemmt, unsere ehemalige Vereinsvorsitzende, welche bei früheren Dorffesten unnachahmlich die „Brand-Jule“ spielte. Naundorf brannte mehrmals nieder, zum letzten Mal 1822. Das heutige Bild des Dorfes zeigt im Wesentlichen die Gestalt nach dem damaligen Wiederaufbau.

8. Handwerker - Ohne Böttcher, Korbflechter, Schmied und Stellmacher kommt kein Dorf aus. Fleischer und Tischler kamen später hinzu. Der Dorfkonsum nicht zu vergessen!

9. Schulgeschichte / Kinderhaus – Um 1650 ging ein Lehrer von Haus zu Haus und lehrte bei freier Kost und Logis die Kinder. 1783 wurde in der Dorfmitte die erste Schule gebaut. 1905 entstand bereits die dritte. Der jüngste Ausbau ist quasi noch baufrisch.

10. Gärtnereien - Der Elbeschwemmsand unter Naundorf mag ein miserabler Ackerboden sein. Die Gärtner hatten stets ihre Freude dran. 27 Gartenbaubetriebe hatten wir einst.

11. Industrialisierung - Naundorf hatte nicht nur Muh-Muh, sondern freunde-te sich bereits frühzeitig mit Töff-Töff an. Die Industrialisierung ließ den Rundling einen Speckgürtel ansetzen. Da gab es dann nicht nur Ober- und Unterdorf, sondern auch noch die da hinten und die ganz anderen. „Du hast hier gar nüscht zu spielen, du gehörst hinter die Schranke!“

12. Standesamt Naundorf - Besitzt noch jemand eine Urkunde übers Geboren werden, Heiraten oder Sterben, ausgefertigt vom Naundorfer Standesamt? Bitte fürs Dorfarchiv zum Ablichten vorbei bringen! Heute residiert im ehemaligen Amtshause das Kinderhaus.

13. Gaststätten – Eine Gaststätte ist seit 1349 verbrieft. Wollen wir ein Klage- lied singen über den Abriss und die Neubauten, die heute am Anger stehen? Elf Gaststätten hatten wir mal. Heute warten eine Weinstube und das Museums- Café auf Gäste. Schlüpfen Sie mal vorbei, auf ein Schälchen Heeßen oder ein Gläschen Löbnitzwein!

14. Johanneskapelle - „Helm ab zum Gebet!“ Eine Gruppe christlicher Pfad- finder auf dem Weg, ja, wo immer hin. Zur Kapelle hatten die Naundorfer im- mer schon weit zu gehen. Manche verloren sich unterwegs – siehe Bild 13.

15. Eingemeindung 1923 – Gezeigt wird eine lebendige Nachbildung einer Karikatur aus dem damaligen Generalanzeiger: Die Katze Kötzschenbroda schnappt sich die Maus Naundorf.

16. Sieger bei Vereinswettbewerben - Diese Mannschaften ergatterten bei traditionellen Schubkarrenrennen mit ihren gezeigten Bildern erste Plätze. Noch Fragen?

17. Harmonika Gruppe Großröhrsdorf - Was soll man dazu sagen? Zuhören!

18. Heimatverein Cossebaude - Die linkselbischen Nachbarn erzählen vom Weinbau in den linkselbischen Tälern. Nordhang Frühlese – was für ein Genuss!

19. Ortsverein Kötitz - Der Ortsverein Kötitz erbringt uns einen nachbarlichen Gruß. Grüßt schön zurück!

20. Weinbaugemeinschaft Zitzschewig - In den Staub, niederer Naundorfer Volk! Macht einen allerunterthänigsten Kratzfuß vor den amtierenden Weinho- heiten!

21. Heimatverein Wahnsdorf - Bauern mit Tier und Wagen von den stets mit Eis und Schnee bedeckten Löbnitzbergen suchen eine behagliche Unterkunft in unserem Tal.

22. Heimatverein Boxdorf - Boxdorf hat eine besondere Sehenswürdigkeit zu bieten. Davon zeigt uns die Abordnung ein Modell.

23. Historischer Fahrradverein Weinböhlen – Um Himmels Willen, bringt die Kinder in Sicherheit! Hier kommen tollkühne Männer und kunstfertige Frauen auf ihren Tretmobilen!

24. Feuerwehr Niederwartha - Sie haben die größten Hupen, die längsten Schläuche, können am weitesten spritzen und holen auch mal die Muschi vom Baum – mit modernstem Gerät.

25. Feuerwehr Kötzschenbroda - Retten – Löschen – Bergen – Schützen. Ohne unsere Floriansjünger wären wir ganz schön abgebrannt.

Naundorf im Wandel der Zeit

Dieses Thema ist auch zum Dorffest anlässlich der 875jährigen Ersterwähnung Naundorfs immer noch aktuell.

Aus diesem Grunde haben wir, die AG „Naundorfer Geschichte(n)“ uns entschlossen, unsere Ausstellung „Naundorf im Wandel der Zeit“ wieder in der Scheune der Familie Uhlmann auf der kleinen Seite zu zeigen.

Sie erfahren von den Anfängen, sehen die Ersterwähnungsurkunde und dann eben im „Wandel der Zeit“ von allem, was das dörfliche Leben oder die Entwicklung der Schule, die beginnende Industrialisierung, die beiden Weltkriege, was geschah zu DDR-Zeiten auf Naundorfer Flur, wo sind unsere vielen Gärtnereien geblieben, die entstandenen Neubaugebiete, wie hat die Industrie die Wende überstanden, wo gibt es Neuansiedlungen usw. usw.

Schauen Sie bei Interesse also hinein in die Scheune, die Ausstellung wird ergänzt von allerlei Gerätschaften aus alter Zeit. Wir werden am Freitag von 18 bis 21 Uhr, am Samstag von 13 bis 21 Uhr und am Sonntag von 13 bis 18 Uhr geöffnet haben.

Eva Schindler, Vors. AG „Naundorfer Geschichte(n)“

Straßensperrungen zum Dorffest

Ab Mittwoch, 12. Juni ist mit ersten Fahrzeugen der Schausteller zu rechnen. Ab Freitag, 14. Juni besteht in Altnaundorf Halteverbot, vom Freitag, den 14. Juni ab 17.00 Uhr bis Sonntag, den 16. Juni 2019 ca. 23.00 Uhr ist der Dorfkern einschließlich Johannisbergstraße **für den allgemeinen Fahrverkehr mit Kraftfahrzeugen, Fuhrwerken und Fahrrädern voll gesperrt**. Die Berthelstraße einschließlich Zufahrt Schützenweg wird nur am Sonnabend und Sonntag gesperrt (Aufstellung Oldtimer und Festumzug). Alle Anwohner von Altnaundorf, der Johannisbergstraße und der Berthelstraße werden höflich gebeten, ihre PKW's nicht im Festgelände zu parken und rechtzeitig auf andere Abstellmöglichkeiten (z.B. Niederwarthaer Straße, Auf den Scherzen) auszuweichen. Wir wollen vermeiden, dass Fahrzeuge, die die Aufbauarbeiten der Händlerstände u.s.w. behindern, gegebenenfalls auf Kosten des Fahrzeughalters abgeschleppt werden müssen.



REKORD
REKORD-BRIKETS
ZUM SOMMERPREIS

www.Brennstoffe-Winkler.de

WINKLER
BRENNSTOFFE

Mittlere Johannisbergstr. 6
01445 Radebeul
Tel. 03 51 / 8 38 67 66 · Fax 03 51 / 4 79 71 81

Ihr persönlicher Kalender für jedes Jahr

Wir haben einen **wiederkehrenden Kalender unter dem Titel „Naundorf in Radebeul – gestern und heute, Ihr persönlicher Kalender für jedes Jahr“** gestaltet.

Für die 12 Monate eines jeden Jahres sehen Sie historische und aktuelle Fotos quer durch Naundorf, vom Anger über die Johanneskapelle, zur Planeta, die Brücke, die Schule, um nur einige der Motive zu nennen. Es sei nur so viel gesagt, er ist attraktiv geworden und kann als schönes Mitbringsel vom Dorffest gelten.

Am Stand des Dorf- und Schulvereins oder auch im Rahmen der Ausstellung „Naundorf im Wandel der Zeiten“ ist der Kalender zu erwerben.

Eva Schindler, Vors. AG „Naundorfer Geschichte(n)“

Naundorf liegt am Wasser!?

Oder: „Die Naundorfer sind mit allen Wassern gewaschen“ Eine interessante Ausstellung mit Foto's (auch von vergangenen Dorffesten), Collagen, Zeichnungen und Malarbeiten von Christina Weser ist in den Vereinsräumen in der Grundschule (Eingang von links am alten Schulgebäude) zu sehen. Geöffnet während des Dorffestes Fr. 18-20 Uhr, Sa. 12-18 Uhr u. So. 10-17 Uhr.

Sonnenwendfeier

Unsere Sonnenwendfeier am Dorfteich findet am **Freitag 21. Juni 2019 ab 18.00 Uhr** statt. Alle Naundorferinnen und Naundorfer sind herzlich eingeladen. Die Bewirtung hat das Forsthaus Coswig übernommen. Bereits ab 17.00 Uhr wird wieder naturbelassenes, trockenes Holz für das Sonnenwendfeuer entgegengenommen. Wir werden wieder wie schon in den Vorjahren die Feuer-schale zum Einsatz bringen, deshalb bitte das Holz in passender Größe.



REIFEN WOWSNIK

Reifen-Fachservice & KFZ-Meisterwerkstatt

*Service rund ums Auto: Reparaturen, Achsvermessung, Inspektionen
Ölwechsel, Auspuff, Bremsservice, HU-Abnahmen, Stossdämpfer
Markenreifen PKW / LLkw, Komplettträder, Alufelgen, Kleinreifen
Zubehör, Schläuche, Montagen, Auswuchten, Reparaturen, Einlagerung*

01445 Radebeul-Naundorf, Kötitzer Str. 91 Tel. 0351 8389900 Email: info@reifen-wowsnik.de

GÄRTNEREI
Neumüller Inh. R. Jurig

Gemüse & Blumen aus eigenem Anbau

Großstückenweg 16

01445 Radebeul

Tel. 0351 4797481

Mobil 0176 84 999 100

Trödelmarkt und Festbüro

Der Trödelmarkt wird wie gewohnt rund um den ehemaligen Trödeladen auf der „großen Seite“ sowie in der Garageneinfahrt Horkenweg 3 stattfinden. Interessenten, welche mit einem eigenen Stand dabei sein wollen, melden sich bitte täglich ab 18.00 Uhr unter Tel. 0351 8307421 bei Frau Brochnow an.

Das Festbüro befindet sich in diesem Jahr in Aitnaundorf 12 (Schmiede, Fa. Anders).

Hinweise in eigener Sache

Veranstalter des 11. Dorf- und Schulfestes ist der Dorf- und Schulverein Radebeul-Naundorf e.V. gemeinsam mit der Stadtverwaltung Radebeul. Von diesen werden alle Aktivitäten zum Fest koordiniert bzw. organisiert. Dies bedeutet, dass auch alle privat organisierten Veranstaltungen z.B. auf den Höfen, sofern sie für die Öffentlichkeit zugänglich sind, rechtzeitig vorher abzustimmen und ggf. entsprechende Anzeigen gem. § 2 (2) SächsGastG bei der Stadtverwaltung Radebeul/SG Gewerbe zu erfolgen haben. Insbesondere ist der Verkauf von Waren einschließlich Speisen und Getränken nur dann zulässig, wenn vorher eine entsprechende Vereinbarung mit dem Dorf- und Schulverein schriftlich abgeschlossen wurde. Dementsprechendes gilt auch für alle Arten von gewerblichen Tätigkeiten auf den öffentlichen Straßen innerhalb des Festgeländes. Damit sich unser Dorf von seiner besten Seite präsentiert, bitten wir alle Naundorferinnen und Naundorfer wie zu den vergangenen Dorffesten, die Gebäude und die Grundstücke zu schmücken. Wir rufen alle Vereinsmitglieder und Anwohner während des Dorf- und Schulfestes auf, insbesondere am Sonnabend, Sonntag und auch Montag morgen mitzuhelfen, den Unrat jeweils vom Vortage schnell in die bereit-gestellten Mülltonnen und Container zu bringen und somit für ein stets sauberes Naundorf zu sorgen. Unser Leitspruch sollte sein: „Viele Hände- schnelles Ende“.

ULLMANN HORTENSIEN

Spezialbetrieb für Hortensien



Gartenbaubetrieb
R. Ullmann
Horkenweg 18
01445 Radebeul

Telefon: (0351) 8 38 67 67
Fax: (0351) 8 38 70 31

info@hortensien.net
www.hortensien.net

Onlineshop

www.hortensien.net

Verkauf ab Betrieb

Juni

Di. Mi. Do. 14 – 19 Uhr
Sa. 9 – 13 Uhr

Juli /August Sa. 9 – 12 Uhr

Wir danken allen Inserenten, die mit ihrer Anzeige ein kostenloses Erscheinen der Naundorfer Nachrichten ermöglichen. Wir würden uns freuen, wenn weitere in Naundorf und Umgebung ansässige Firmen uns in der Herausgabe dieses Blattes durch ihre Anzeige unterstützen würden. Auflage z. Zt.: 1250 Exemplare. Verantwortlich für den Inhalt: B. Zscheischler, E.Schindler, S. Meißner